

A 671 Ersatzneubau Vorlandbrücke Hochheim

Unterlage 9.4 A

(Anlage II zur Unterlage 19.1 LBP)

Vergleichende Gegenüberstellung

24.07.2019

Planänderung vom 26.04.2022

Im Auftrag von

Hessen Mobil

Bearbeitung durch



bosch & partner

herne • münchen • hannover • berlin

www.boschpartner.de

LBP A 671 Ersatzneubau Vorlandbrücke Hochheim

Vergleichende Gegenüberstellung

Unterlage 9.4 [A](#)

(Anlage II zu Unterlage 19.1)

[24.09.2019](#)

[26.04.2022](#)

Auftraggeber:	Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement Marburg	Raiffeisenstraße 7 35043 Marburg
Auftragnehmer:	Bosch & Partner GmbH	Kirchhofstr. 2c 44623 Herne
Projektleitung:	Dipl.-Ing (FH) Sybille Fischer	
Bearbeiter:	Dipl.-Ing (FH) Sybille Fischer M. Sc. Geographie Maike Opitz M.Sc. Geographie Tobias Scholz	

1 Einleitung zur Vergleichenden Gegenüberstellung

Die vergleichende Gegenüberstellung von Beeinträchtigungen und Ausgleichs- / Ersatzmaßnahmen weist folgende Inhalte auf:

- Angabe des betrachteten Bezugsraumes
- Darstellung der Beeinträchtigungen die durch Vermeidungsmaßnahmen verhindert werden
- Auflistung der maßgeblichen Konflikte/ Beeinträchtigungen, Hervorhebung des Hauptkonfliktes
- Umfang der maßgeblichen Beeinträchtigungen
- Beschreibung der Ziele/ Begründung der Maßnahmenkomplexe bzw. Einzelmaßnahmen
- Zuordnung von Maßnahmenkomplexen bzw. Einzelmaßnahmen zu den aufgeführten Konflikten, Auflistung der vorgesehenen Ausgleichs-/ Ersatzmaßnahmen
- Umfang der Ausgleichs-/ Ersatzmaßnahmen

In der RLBP (2011) wird hierzu wie folgt ausgeführt:

Die Vergleichende Gegenüberstellung gibt einen Überblick über die vermiedenen Beeinträchtigungen und der hierfür erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen sowie über das Verhältnis der verbleibenden Eingriffe zur vorgesehenen Kompensation.

Die Eingriffsseite stellt die maßgeblichen Konflikte unter Angabe der Flächengröße dar. Die maßgeblichen Konflikte ergeben sich aus den durch das Vorhaben beeinträchtigten planungsrelevanten Funktionen und Strukturen. Der Hauptkonflikt bzw. die Hauptkonflikte, an denen sich die vorrangigen Ziele zur Kompensation orientieren, werden in der vergleichenden Gegenüberstellung zuoberst genannt und durch eine „fette“ Schriftart hervorgehoben. Auf der Kompensationsseite werden die zugeordneten Einzelmaßnahmen bzw. Maßnahmenkomplexe aufgeführt. Um die Verknüpfung zur Eingriffsseite darzustellen, wird zunächst das angestrebte Ziel bzw. der angestrebte Zustand in Bezug auf die wiederherzustellenden Funktionen erläutert. Neben der Darstellung der angestrebten Ziele werden die Maßnahmen zur Zielerreichung mit ihrer Kurzbezeichnung aufgezählt, ggf. nach Maßnahmentypen zusammengefasst und unter Angabe der jeweiligen Flächengrößen aufgelistet. Sofern der Untersuchungsraum in mehrere Bezugsräume gegliedert wird (siehe Leitfaden Kap. 0.3), ist für jeden beeinträchtigten Bezugsraum eine Vergleichende Gegenüberstellung zu erstellen.

Die Vergleichende Gegenüberstellung stellt die Gesamtheit der beeinträchtigten planungsrelevanten Funktionen und Strukturen eines Bezugsraumes der Gesamtheit der diesen zugeordneten Kompensationsmaßnahmen gegenüber. Die Vergleichende Gegenüberstellung gewährt so einen Überblick über die Gleichwertigkeit der Kompensation.

Die **Bemessung** des Kompensations**umfanges** erfolgt anhand der in Hessen nach KV (2015) durchzuführenden Ausgleichsberechnung. Hierbei handelt es sich um eine Biotopwertberechnung auf der Grundlage der „Wertliste nach Nutzungstypen“. Der so ermittelte Kompensationsumfang ersetzt allerdings nicht die Notwendigkeit einer funktionalen Herleitung der Kompensation durch die oben beschriebene Vergleichende Gegenüberstellung. Der über die KV ermittelte Kompensationsumfang stellt somit eine Mindestanforderung dar.

In der Vergleichenden Gegenüberstellung sind nur die Nutzungstypen aufgeführt, die durch das Vorhaben betroffen sind. Nutzungstypen, die gemäß der Bestandskarte nicht beansprucht werden, werden nicht zusätzlich aufgeführt.

Vergleichende Gegenüberstellung – Bezugsraum 1 Hochheimer Weinbauflächen

Betroffene Funktionen: B: Biotopfunktion / Biotopverbundfunktion

Maßnahmen: V: Vermeidungsmaßnahme, A: Ausgleichsmaßnahme, E: Ersatzmaßnahme

Auf Grund der GIS-gestützten Abfrage der Flächengrößen kann es rundungsbedingt zu geringfügigen, rechnerischen Abweichungen kommen.

Bezugsraum 1 Hochheimer Weinbauflächen			
Vermiedene Beeinträchtigungen		zugeordnete Vermeidungsmaßnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigungen des Bodens und der Vegetation im Zuge der Baudurchführung Tötung von Reptilien im Bereich relevanter Habitatstrukturen 		<p>Maßnahmenkomplex 3: „Maßnahmen zur Vermeidung der allgemeinen baubedingten Beeinträchtigungen“ (3.1 V, 3.2 V, 3.3 V, 3.4 V)</p> <ul style="list-style-type: none"> Abtrag des Oberbodens von allen Auftrags- und Abtragsflächen und separate Zwischenlagerung (3.1 V) Rekultivierung des Bodens auf allen temporären Bauflächen nach Abschluss der Straßenbaumaßnahme (3.2 V) Schutzmaßnahme gegen Bodenverdichtung im Bereich von Baustraßen / -flächen auf Auenböden (3.3 V) Errichtung von Schutzzäunen zur Begrenzung des Baufeldes (3.4 V) Errichtung von Vegetationsschutzzäunen (3.5 V) <p>3.6 V_{CEF}: Artenschutzrechtlich optimierter Bauablauf 3.7 V_{CEF}: Anlage von Reptilienschutzzäunen, Vergrämung bzw. Umsiedelung von Zauneidechsen 3.8 V_{CEF}: Umweltbaubegleitung 3.9 V: Erhalt von erholungsrelevanten Wegen</p>	
Verbleibende Konflikte		Ziele des Maßnahmenkonzeptes	
Bei den verbleibenden Konflikten handelt es sich um Biotopverluste mittlerer und geringer / sehr geringer Wertigkeit.		Die Maßnahmen zielen insbesondere darauf ab, die verlorengehenden Biotopstrukturen am Rande der Weinbauflächen wiederherzustellen. Dies erfolgt mit Ersatzpflanzungen auf dem rekultivierten Baufeld oder durch entsprechend angepasste Einsaaten.	
maßgebliche Konflikte	betroffene Funktionen in ha	zugeordnete Einzelmaßnahmen / Maßnahmenkomplexe	

24.07.2019 26.04.2022

Vergleichende Gegenüberstellung – Bezugsraum 2 sonstige landwirtschaftlich genutzte Flächen mit Gewerbe und Verkehrsinfrastrukturflächen

Betroffene Funktionen: B: Biotopfunktion / Biotopverbundfunktion

Maßnahmen: V: Vermeidungsmaßnahme, A: Ausgleichsmaßnahme, E: Ersatzmaßnahme

Auf Grund der GIS-gestützten Abfrage der Flächengrößen kann es rundungsbedingt zu geringfügigen, rechnerischen Abweichungen kommen.

Bezugsraum 2 sonstige landwirtschaftlich genutzte Flächen mit Gewerbe und Verkehrsinfrastrukturflächen			
Vermiedene Beeinträchtigungen		zugeordnete Vermeidungsmaßnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigungen des Bodens und der Vegetation im Zuge der Baudurchführung Tötung von Fledermäusen und Vögeln durch den Abriss der vorhandenen Brücke im Zuge der A 671 sowie durch Rodung von Gehölzstrukturen im Bereich des Baufeldes. Störung von Fledermäusen durch Unterbrechung von Leitstrukturen Tötung von Reptilien im Bereich relevanter Habitatstrukturen 		<p>Maßnahmenkomplex 3: „Maßnahmen zur Vermeidung der allgemeinen baubedingten Beeinträchtigungen“ (3.1 V, 3.2 V, 3.3 V, 3.4 V)</p> <ul style="list-style-type: none"> Abtrag des Oberbodens von allen Auftrags- und Abtragsflächen und separate Zwischenlagerung (3.1 V) Rekultivierung des Bodens auf allen temporären Bauflächen nach Abschluss der Straßenbaumaßnahme (3.2 V) Schutzmaßnahme gegen Bodenverdichtung im Bereich von Baustraßen / -flächen auf Auenböden (3.3 V) Errichtung von Schutzzäunen zur Begrenzung des Baufeldes (3.4 V) Errichtung von Vegetationsschutzzäunen (3.5 V) <p>3.6 V_{CEF}: Artenschutzrechtlich optimierter Bauablauf 3.7 V_{CEF}: Anlage von Reptilienschutzzäunen, Vergrämung bzw. Umsiedelung von Zauneidechsen 3.8 V_{CEF}: Umweltbaubegleitung 3.9 V: Erhalt von erholungsrelevanten Wegen</p>	
Verbleibende Konflikte		Ziele des Maßnahmenkonzeptes	
Bei den verbleibenden Konflikten handelt es sich um Biotopverluste hoher, mittlerer und geringer / sehr geringer Wertigkeit.		Die Maßnahmen zielen insbesondere darauf ab, die verlorengehenden Biotopstrukturen wiederherzustellen. Dies erfolgt mit Ersatzpflanzungen auf dem rekultivierten Baufeld oder durch entsprechend angepasste Einsaaten.	
maßgebliche Konflikte	betroffene Funktionen in ha	zugeordnete Einzelmaßnahmen / Maßnahmenkomplexe	Maßnahmenumfang in ha

Bezugsraum 2 sonstige landwirtschaftlich genutzte Flächen mit Gewerbe und Verkehrsinfrastrukturflächen				
	anlage	bau		
Betroffene maßgebliche Funktionen			Einzelmaßnahmen im Bezugsraum 2	
<u>Biotoptypen</u>			<u>vorgesehene Maßnahmen</u>	
2 B: Anlage- und baubedingte Verluste von Gehölzstrukturen sowie Ruderalstrukturen hoher und / oder mittlerer Bedeutung sowie Ruderalfluren, Ackerflächen und (teil-) befestigten Flächen mit geringer / sehr geringer Bedeutung			<ul style="list-style-type: none"> • 1.1 E: Wiederherstellung und Anlage von Gehölzstrukturen • 1.2 A: Wiederherstellung von Grünland • 1.3 A: Wiederherstellung und Anlage von Ruderalfluren und bewachsenen Feldwegen • 1.4 A: Anlage von Gehölzflächen auf Böschungen • 1.5 A: Wiederherstellung geringwertiger Biotope • 1.6 G: Begrünung von Straßennebenflächen • 1.7 A_{CEF} Optimierung von Reptilienlebensräumen • 1.8 A_{CEF}: Anlage von Nisthilfen für Turmfalke und Haussperling 	<p>1,04 1,21 (ant. von 0,36 1,70)</p> <p>0,34 (ant. von 0,64 0,74)</p> <p>1,30 1,29 (ant. von 1,65 1,68)</p> <p>0,16</p> <p>2,88 3,15 (ant. von 3,04 3,28)</p> <p>0,25 (ant. von 0,33 0,43)</p> <p>0,46</p> <p>15 Stck.</p>
<u>hohe Bedeutung:</u> Feldgehölz (Baumhecke), großflächig: 04.600	0,01	0,19 0,21		
<u>mittlere Bedeutung:</u> Trockene bis frische, saure, voll entwickelte Gebüsche, Hecken, Säume heimischer Arten: 02.100, Hecken-/Gebüschpflanzung (standortfremd, Ziergehölze): 02.500, Einzelbaum, einheimisch, standortgerecht, Obstbaum: 04.110, wie vor, nicht heimisch, nicht standortgerecht, Exot: 04.120, Allee, nicht heimisch, nicht standortgerecht, Exot: 04.320	0,03 0,02	0,34 0,39		
Naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Landschaftsbaus: 06.930, Kurzlebige Ruderalfluren: 09.120, Wiesenbrachen und ruderal Wiesen: 09.130, Ausdauernde Ruderalfluren meist frischer Standorte: 09.210, bewachsener Feldweg: 10.610	0,29 0,07	1,79 1,81		
<u>geringe und sehr geringe Bedeutung:</u> Hecken-/Gebüschpflanzung (straßenbegleitend usw., nicht auf Mittelstreifen): 02.600, 02.600/ 9160, 02.600/ 09.210 Weinbau, intensiv, ohne Untersaat: 03.223 Straßenränder: 09.160, Acker, intensiv, 11.191, Intensivrasen: 11.224 (teil-) versiegelte Flächen: 10.510, 10.520, 10.530,	0,26 0,28 --- 0,26 0,25 1,98 2,64	0,37 0,02		

Bezugsraum 2 sonstige landwirtschaftlich genutzte Flächen mit Gewerbe und Verkehrsinfrastrukturflächen				
<u>Fauna</u> 2 H: Anlage- und baubedingter Verlust von Lebensräumen mit Nachweis der Zauneidechse Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Haussperlings und des Turmfalken Verlust von Saumstrukturen als hoch bedeutende Lebensräume für Laufkäfer und Spinnen trocken-warmer Standorte <u>Wasser</u> 2 W: Verlust von Retentionsraum im Bereich des Überschwemmungsgebietes des Mains im Zuge der technischen Neuplanung (u.a. Stützen, Zufahrten, Überschüttungen) *	--	2,35 2,36		
	18 Rev. / 1 Rev.	0,51 0,86		
	nq	0,44		

		nq		
	1.773,38 m ³ 4.729,30 m ³ bauzeitlich, 2.701,88 m ³ dauerhaft			
maximal betroffene Fläche (gesamt)	3,25 3,26 1.773,38 m ³ 4.729,30 m ³ bauzeitlich, 2.701,88 m ³ dauerhaft	5,57 6,00	Maßnahmenfläche (gesamt)	6,43 6,87

* Retentionsraumverlust in Bezugsraum 2, Maßnahme Retentionsraumausgleich teilweise in gesondertem wasserrechtlichen Verfahren

Vergleichende Gegenüberstellung – Bezugsraum 3 Mainauen

Betroffene Funktionen: B: Biotopfunktion / Biotopverbundfunktion

Maßnahmen: V: Vermeidungsmaßnahme, A: Ausgleichsmaßnahme, E: Ersatzmaßnahme

Auf Grund der GIS-gestützten Abfrage der Flächengrößen kann es rundungsbedingt zu geringfügigen, rechnerischen Abweichungen kommen.

Bezugsraum 3 Mainauen			
Vermiedene Beeinträchtigungen		zugeordnete Vermeidungsmaßnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigungen des Bodens und der Vegetation im Zuge der Baudurchführung Tötung von Fledermäusen und Vögeln durch den Abriss der vorhandenen Brücke im Zuge der A 671 sowie durch Rodung von Gehölzstrukturen im Bereich des Baufeldes. Störung von Fledermäusen durch Unterbrechung von Leitstrukturen 		<p>Maßnahmenkomplex 3: „Maßnahmen zur Vermeidung der allgemeinen baubedingten Beeinträchtigungen“ (3.1 V, 3.2 V, 3.3 V, 3.4 V)</p> <ul style="list-style-type: none"> Abtrag des Oberbodens von allen Auftrags- und Abtragsflächen und separate Zwischenlagerung (3.1 V) Rekultivierung des Bodens auf allen temporären Bauflächen nach Abschluss der Straßenbaumaßnahme (3.2 V) Schutzmaßnahme gegen Bodenverdichtung im Bereich von Baustraßen / -flächen auf Auenböden (3.3 V) Errichtung von Schutzzäunen zur Begrenzung des Baufeldes (3.4 V) Errichtung von Vegetationsschutzzäunen (3.5 V) <p>3.6 V_{CEF}: Artenschutzrechtlich optimierter Bauablauf 3.7 V_{CEF}: Anlage von Reptilienschutzzäunen, Vergrämung bzw. Umsiedelung von Zauneidechsen 3.8 V_{CEF}: Umweltbaubegleitung 3.9 V: Erhalt von erholungsrelevanten Wegen</p>	
Verbleibende Konflikte		Ziele des Maßnahmenkonzeptes	
Bei den verbleibenden Konflikten handelt es sich um Biotopverluste hoher, mittlerer und geringer / sehr geringer Wertigkeit.		Die Maßnahmen zielen insbesondere darauf ab, die verlorengehenden Biotopstrukturen wiederherzustellen. Dies erfolgt mit Ersatzpflanzungen auf dem rekultivierten Baufeld oder durch entsprechend angepasste Einsaaten.	
maßgebliche Konflikte	betroffene Funktionen in ha		Maßnahmenumfang in ha
	anlage	bau	
			zugeordnete Einzelmaßnahmen / Maßnahmenkomplexe

Bezugsraum 3 Mainauen				
Betroffene maßgebliche Funktionen			Einzelmaßnahmen im Bezugsraum 3	
<u>Biototypen</u>			<u>vorgesehene Maßnahmen</u>	
3 B: Anlage- und baubedingte Verluste von Frischwiesen hoher Bedeutung sowie Gehölzstrukturen, Grünland und Ruderal- und Brachestrukturen mit geringer und mittlerer Bedeutung			<ul style="list-style-type: none"> 1.1 E: Wiederherstellung und Anlage von Gehölzstrukturen 1.2 A: Wiederherstellung von Grünland 1.3 A: Wiederherstellung und Anlage von Ruderalfluren und bewachsenen Feldwegen 1.6 G: Begrünung von Straßennebenflächen 	0,26 (ant. von 1,36) 0,26 (ant. von 0,64) 0,01 (ant. von 1,65) 0,07 (ant. von 0,33)
<u>hohe Bedeutung:</u> Extensiv genutzte Frischwiesen: 06.310 entspricht LRT 6510	0,09	0,30		
<u>mittlere Bedeutung:</u> Hecken-/Gebüschpflanzung (standortfremd, Ziergehölze): 02.500, Baumgruppe, einheimisch, stadortgerecht, Obstbäume: 04.210	< 0,01	0,19 0,32		
Intensiv genutzte Frischwiesen: 06.320, intensiv genutzte Wirtschaftswiesen: 06.910, Naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Landschaftsbaus: 06.930, Wiesenbrachen und ruderal Wiesen: 09.130, Ausdauernde Ruderalfluren meist frischer Standorte: 09.210, bewachsener Feldweg: 10.610	0,04	0,07 0,12	Maßnahmen im Bereich der Ökokontofläche Ökokontoflächen Wicker und Büdingen-Thiergarten als Ersatz für das Kompensationsdefizit in Höhe von 422.098 289.498 Wertpunkten:	0,45 (ant. von 1,70) 0,39 (ant. von 0,75) 0,04 (ant. von 1,68)
<u>geringe Bedeutung:</u> Hecken-/Gebüschpflanzung (straßenbegleitend usw., nicht auf Mittelstreifen): 02.600	< 0,15 0,07	0,06 0,10	Maßnahmen im Bereich der Ökokontofläche Büding-Thiergarten als Ersatz für das Kompensationsdefizit in Höhe von 50.000 Wertpunkten:	0,14 (ant. von 0,43)
(teil-)versiegelte Flächen: 10.530	0,02 0,12	0,04	<ul style="list-style-type: none"> 2.1 E: Anlage von Blühstreifen 2.2 E: Anlage von Feuchtstellen 2.3 E: Entwicklung von Extensivacker 2.4 E: Schaffung von naturnahen Waldgesellschaften 	0,41 0,23 1,82 1,11 0,56 2,46 2,31
<u>Wasser</u>				
3 W: Verlust von Retentionsraum im Bereich des				

Bezugsraum 3 Mainauen				
Überschwemmungsgebietes des Mains im Zuge der technischen Neuplanung (u.a. Stützen, Zufahrten, Überschüttungen*)	1.773 m ³ 4.729,30 m ³ bauzeitlich, 2.701,88 m ³ dauerhaft			
maximal betroffene Fläche (gesamt)	0,25 0,32 1.773 m ³ 4.729,30 m ³ bauzeitlich, 2.701,88 m ³ dauerhaft	0,54 0,88	Maßnahmenfläche (gesamt)	0,61 1,02

* Retentionsraumverlust in Bezugsraum 2, Maßnahme zum Retentionsraumausgleich [teilweise](#) in gesondertem wasserrechtlichen Verfahren